

Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“
Sprecher des Bündnisses: Dirk Stegemann
Telefon: 0177 / 176 86 33

An die Leiter der Ressorts
Lokales / Berlin / Überregional

Berlin, 15. 09. 2010

Presseerklärung:

Bündnis „Rechtspopulisten stoppen“ ruft zu Protesten am 18. September gegen Neonazikonzert auf!

Dazu erklärt das Bündnis:

Wir werden die Straße weder Neonazis, noch Rassist_innen, noch Rechtspopulist_innen überlassen. Wo immer sie auftauchen, werden auch wir sein, zum protestieren – auch mit Aktionen des zivilen Ungehorsams. Von uns wird dabei keine Eskalation ausgehen.

Am **18. September** wollen Neonazis die aufgeheizte Stimmung, die auch Ergebnis des sich öffentlich manifestierenden Rassismus versteckt hinter einer „Meinungsfreiheits- und Integrationsdebatte“ ist, dazu nutzen, um die zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft weiter voranzutreiben. Als Vorwand, um Vorurteile und Ressentiments gegenüber Migrant_innen zu bedienen bzw. zu verstärken und Ängste zu schüren sowie sich gleichzeitig die wachsende Kluft zwischen der „Politiker_innenkaste“ und der Bevölkerung zunutze zu machen, soll hierbei das geplante Partizipations- und Integrationsgesetz des Berliner Senats dienen. Eine angebliche „Überfremdung“ durch und „Übervorteilung“ von Menschen mit Migrationshintergrund wollen die Neonazis vortäuschen, in die Köpfe der Menschen transferieren oder manifestieren. Hierbei gibt es durchaus inhaltliche Überschneidungen mit rechtspopulistischen, rassistischen Organisationen die sich ebenfalls Migrant_innen, insbesondere unter dem Deckmantel von „Islamkritik“ als Sündenböcke für sozioökonomische und politische Fehlentwicklungen auserkoren haben, diese kriminalisieren und ausgrenzen, um die Spaltung der Gesellschaft voranzutreiben. Diese Strategie darf nie aufgehen! Eine Legitimierung menschenfeindlicher Ideologien, ob mit völkisch-nationalistischer und/oder kulturell-religiöser oder anderweitiger begründeter Propaganda, richtet sich immer gegen ein friedliches, gemeinsames und selbstbestimmtes Zusammenleben in einer Gesellschaft, für das wir eintreten.

Deshalb hat das Bündnis gemeinsam mit dem Bündnispartner Berliner VVN-BdA e.V. eine Demonstration gegen das Rechtsrockkonzert der Neonazis am Busbahnhof Schöneweide (hinter dem S-Bahnhof Schöneweide) für **11.00 Uhr** angemeldet.

Route: Sterndamm/ Ecke Südostallee über Sterndamm, Waldstraße, Segelfliegerdamm, Landfliegerstraße, Hagedornstraße zum Ecksteinweg gegenüber vom Busbahnhof Schöneweide

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz Treptow-Köpenick und ein Berlin weites Bündnis, aus Parteien und Organisationen, die ebenfalls von uns unterstützt werden, rufen dazu auf, sich um **11.00 Uhr** am *Michael-Brückner-Platz* direkt am S-Bahnhof Schönweide zu treffen.

Gegen Nazismus, Rassismus, Rechtspopulismus, Sozialdarwinismus und Homophobie!

Information:

Weitere Proteste werden derzeit durch das Bündnis gegen den Besuch des niederländischen Rassisten Geert Wilders am **02. Oktober** in Berlin auf Einladung der rassistischen selbsternannten Bürgerbewegung „Pax Europa“ und dem rassistischen Internetportal „politically incorrect“ sowie für den **03. Oktober ab 14.00 Uhr** gegen ein „Sarrazin-Soli-Event“ von „Pro Deutschland“ auf dem Breitscheidplatz vorbereitet. Weitere Unterstützer_innen und Bündnispartner_innen sind willkommen. Unser nächstes Vorbereitungstreffen findet am **20. September 2010 um 18.30 Uhr** im Cafe Interkulturell, Geßlerstraße 11 in Schöneberg statt. (Aktuelle Infos: <http://rechtspopulismusstoppen.blogspot.de/>)

Weitere Bündnispartner_innen und Unterstützer_innen können sich unter: rechtspopulismusstoppen@gmx.com melden.

